Fragebogen

zum
Hochwasserrisikomanagement
und
Katastrophenschutz

in der
Gemeinde Butjadingen

Interreg
North Sea Region
FRAMES
European Regional Development Fund

EUROPEAN UNION

Ausführende Institutionen

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Küste und Raum
Ahlhorn & Meyerdirks GbR

Projektleiter: Prof. Dr. Helge Bormann
Projektbearbeiterin: MSc Jenny Kebschull

Projektbearbeiter: Dr. Frank Ahlhorn

Veranlassung und Ziel

Auf Grund der zu erwartenden Klimaänderungen können Binnenhochwasser und Sturmfluten in Zukunft häufiger und auch extremer auftreten, als wir sie bisher kennen. Daher müssen sich Land und Leute in tief liegenden Küstengebieten an die sich verändernden Verhältnisse anpassen. Somit auch in der Wesermarsch, deren Flächen nur wenige Meter über oder sogar unter dem Meeresspiegel liegen. Im europäischen Forschungsprojekt FRAMES beschäftigt sich die Jade Hochschule daher mit den Fragen der Hochwasser-vorsorge, vordergründig mit der Organisation des Katastrophenschutzes in der Region.

Mit dieser Umfrage sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie viel wissen die Bürger der Gemeinde Butjadingen über die Themen *Hochwasserrisiko-management* und *Katastrophenschutz*?
2. Welchen Informationsbedarf haben sie zu den oben genannten Themen?
3. Welche Ideen/Vorschläge haben Sie für einen guten Katastrophenschutz?

Aufbau des Fragebogens

Die insgesamt 24 Fragen des Fragebogens sind fünf Abschnitten zugeordnet.

Abschnitt A – Persönliche Betroffenheit

Abschnitt B – Risikowahrnehmung

Abschnitt C – Informationsbedarf

Abschnitt D – Vorsorge

Abschnitt E – Persönliche Angaben

Ausfüllhinweise für den Fragebogen

Der Fragebogen ist vollkommen ***anonym*** und lässt keine Rückschlüsse auf die Antworten eines Einzelnen zu. Der Fragebogen kann mit einem Stift als *Papierversion* oder am *Computer* ausgefüllt werden. Am Computer ausgefüllte Fragebögen müssen als Datei abgespeichert und können uns anschließend per Mail zugesandt werden. Die Adressen für die Abgabe beider Versionen (Papier oder Datei) finden Sie am Ende des Fragebogens.

Auswertung und weitere Bearbeitung

Die Ergebnisse aus der Befragung werden mit Ende des Projektes, voraussichtlich im November 2019, in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt.

… und nun viel Spaß beim Ausfüllen !

Abschnitt A - Persönliche Betroffenheit

1) Welche der nachfolgend genannten Politikbereiche halten Sie für besonders wichtig in der Gemeinde Butjadingen (Mehrfachnennungen möglich)? Im unten stehenden Feld sind weitere Nennungen möglich.

- ☐ Hochwasserschutz
- ☐ Bildungspolitik
- ☐ Wirtschaftsförderung
- ☐ Umweltschutz
- ☐ Sozialpolitik
- ☐ Räumliche Planung

Weitere Nennungen:

2) Bitte wählen Sie drei der nachfolgend genannten Aspekten aus, von denen Sie sich am meisten bedroht fühlen (Mehrfachnennungen möglich)? Im unten stehenden Feld sind weitere Nennungen möglich.

- ☐ Umweltverschmutzung
- ☐ Gentechnik in der Landwirtschaft
- ☐ Klimawandel (insgesamt)
- ☐ Hochwasser/Sturmflut
- ☐ Armut
- ☐ Epidemien (z.B. Grippe-Epedemie 2012/13, EHEC 2011, ...)

Weitere Nennungen:

3) War Ihr jetzige(s) Wohnung/Wohnhaus oder ein früher bewohnte(s) Wohnung/Haus schon einmal von einem Hochwasser betroffen?

- ◯ Ja (weiter mit Frage 3a)
- ◯ Nein (weiter mit Frage 4)

3a) Wie lange ist das her?

- ◯ Bis 5 Jahre
- ◯ 5 - 9 Jahre
- ◯ 10 - 19 Jahre
- ◯ 20 - 29 Jahre
- ◯ 30 Jahre und länger

3b) Die folgende Aufzählung enthält mögliche Hochwasserschäden. Bitte kreuzen Sie an, wie schwer Sie selbst dadurch betroffen waren.

	Schwer betroffen	Betroffen	Weniger betroffen	Nicht betroffen
Finanzielle Schäden, z. B. durch Gebäudeschäden, zerstörte Einrichtungsgegenstände oder Plünderungen	◯	◯	◯	◯
Versorgungsprobleme, z. B. keinen Strom, kein Trinkwasser, defekte Telefonleitungen	◯	◯	◯	◯
Verlust von Dingen, an denen Sie persönlich hängen	◯	◯	◯	◯
Instandsetzungsmaßnahmen, z. B. Reparaturen oder Wieder-beschaffung von Einrichtungs-gegenständen	◯	◯	◯	◯
Evakuierungen, z. B. Unter-bringung in Notunterkünften	◯	◯	◯	◯
Körperliche oder psychische Folgen, z. B. Krankheiten, Epidemien oder Sorgen um Ihnen nahe stehende Personen	◯	◯	◯	◯

4) Bitte geben Sie an, wie schlimm die nachfolgend aufgezählten Schäden für Sie persönlich wären.

	Sehr schlimm	Schlimm	Weniger schlimm	Nicht schlimm
Finanzielle Schäden, z. B. durch Gebäudeschäden, zerstörte Einrichtungsgegenstände oder Plünderungen	○	○	○	○
Versorgungsprobleme, z. B. keinen Strom, kein Trinkwasser, defekte Telefonleitungen	○	○	○	○
Verlust von Dingen, an denen Sie persönlich hängen	○	○	○	○
Instandsetzungsmaßnahmen, z. B. Reparaturen oder Wieder-beschaffung von Einrichtungs-gegenständen	○	○	○	○
Evakuierungen, z. B. Unter-bringung in Notunterkünften	○	○	○	○
Körperliche oder psychische Folgen, z. B. Krankheiten, Epidemien oder Sorgen um Ihnen nahe stehende Personen	○	○	○	○

Abschnitt B – Risikowahrnehmung

5) Bitte geben Sie an, wie groß Ihr Interesse am Hochwasser- bzw. Küstenschutz ist.

- ◯ Sehr groß
- ◯ Groß
- ◯ Weniger groß
- ◯ Kein Interesse

6) Bitte schätzen Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht ein.

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Das Hochwasserrisiko in meiner Region ist ein natürliches Phänomen, das hauptsächlich durch Wetterereignisse verursacht wird.	◯	◯	◯	◯
Vor allem menschliche Aktivitäten wie Flussbegradigungen verstärken das Hochwasserrisiko in meiner Region.	◯	◯	◯	◯
Der Klimawandel wird das Hochwasserrisiko/Sturmflutrisiko in meiner Region verstärken.	◯	◯	◯	◯
Ich fühle mich durch das Hochwasserrisiko/Sturmflutrisiko in meiner Region bedroht.	◯	◯	◯	◯
Die nachfolgenden Generationen wären durch ein erhöhtes Hochwasserrisiko und/oder Sturmflutrisiko in meiner Region gefährdet.	◯	◯	◯	◯
Ein Hochwasser bzw. eine Sturmflut in meiner Region wäre(n) eine große Gefahr für Pflanzen und Tiere.	◯	◯	◯	◯

7) Die folgenden Aussagen stellen einen Zusammenhang zwischen Hochwasser/Sturmflut und dem Klima her. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie zustimmen.

	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Der Klimawandel wird vor allem durch den Menschen verursacht.	○	○	○	○
Der Klimawandel ist ein natürliches Phänomen, das hauptsächlich durch natürliche Klimaschwankungen verursacht wird.	○	○	○	○
Wegen der Gefahr eines zukünftigen Klimawandels sollte der Hochwasser- bzw. Küsten-schutz in der Wesermarsch verstärkt werden.	○	○	○	○
Der mögliche Klimawandel rechtfertigt momentan noch keinen kostspieligen Ausbau der Deiche oder anderer Hoch-wasserschutzanlagen in der Wesermarsch.	○	○	○	○
Die bestehenden Hochwasser-schutzeinrichtungen in der Wesermarsch werden die Sicherheit bei anstehenden Hochwasser- oder Sturmflut-ereignissen gewährleisten.	○	○	○	○
Der Klimawandel wird in einigen Jahrzehnten in der Wesermarsch zu Hochwasserereignissen führen, vor denen die jetzigen Schutzeinrichtungen (z.B. Deiche) keine ausreichende Sicherheit mehr bieten können.	○	○	○	○

Abschnitt C - Medien/Informationsbedarf

8) Wie wichtig sind Ihnen die im Folgenden aufgezählten Mittel, um Informationen zu Hochwasser- und/oder Sturmflutrisiken zu erhalten?

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig/ nutze ich nicht
Zeitungen/Zeitschriften	○	○	○	○
Fachzeitschriften	○	○	○	○
Amtliche Bekanntmachungen	○	○	○	○
Bücher	○	○	○	○
Fernsehen	○	○	○	○
Radio	○	○	○	○
Internet	○	○	○	○
Handzettel	○	○	○	○
Persönliche Gespräche	○	○	○	○
Informationsveranstaltungen	○	○	○	○
Bürgerbeteiligung	○	○	○	○
Warn-Apps oder KAT-Apps (z.B. KATWARN)	○	○	○	○

Weitere Nennungen:

9) Ab und zu wird über die Risiken eines Hochwassers in den Medien berichtet. Bitte schätzen Sie ein wie ausführlich ...

	Sehr ausführlich	Eher ausführlich	Eher nicht ausführlich	Nicht ausführlich
… die Medien, also Zeitung, Radio, Fernsehen oder Internet berichten.	○	○	○	○
… die verantwortlichen Behörden in Ihrer Gemeinde informieren.	○	○	○	○

10) Finden Sie, dass die Berichterstattung in den Medien die Hochwasserrisiken ...

○ ... eher aufbauscht.
○ ... eher verharmlost.
○ ... im Großen und Ganzen angemessen darstellt.

11) Im Folgenden sind verschiedene Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie diese kennen oder nicht. Wenn Sie welche kennen, geben Sie bitte an, ob Sie bereits daran teilgenommen haben.

	Ist mir bekannt	Ist mir nicht bekannt	Habe ich bereits teilgenommen
Zukunftswerkstatt	○	○	☐
Planungszelle	○	○	☐
Arbeitsgruppe	○	○	☐
Bürgerversammlung	○	○	☐
Runder Tisch	○	○	☐
Planfeststellungsverfahren	○	○	☐
Workshop	○	○	☐
Forum	○	○	☐
Diskussionsrunden	○	○	☐
Ortsbegehung	○	○	☐
Verbandsbeteiligungen	○	○	☐
Beirats- oder Ausschusssitzungen	○	○	☐

Weitere Nennungen:

Abschnitt D - Vorsorge

12) Bitte geben Sie an, in welchem Maße Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

In meiner Gemeinde sind folgende Institutionen, Organisatione oder Personenkreise für die Hochwasser<u>vorsorge</u> bzw. für den Hochwasser<u>schutz</u> zuständig:

	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Die öffentliche Hand, z.B. durch Deichbau, Rückhaltebecken, ...	○	○	○	○
Jeder Einzelne ist für sich selbst verantwortlich, egal, ob durch ein Binnenhochwasser oder durch eine Sturmflut verursacht.	○	○	○	○
Die Bürger müssen sich vor allem selbst organisieren und einander helfen.	○	○	○	○

Weitere Nennungen:

13) Bitte geben Sie an, in welchem Maße Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

In meiner Gemeinde sind folgende Institutionen, Organisationen oder Personenkreise im Falle eines Hochwasser- bzw. Sturmflut<u>ereignisses</u> zuständig:

	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Die öffentlichen Einrichtungen sind für die Katastrophenbewältigung verantwortlich.	○	○	○	○
Jeder Einzelne muss selbst vorsorgen, um sich vor den Folgen eines Hochwasserereignisses zu schützen	○	○	○	○
Die vielleicht schon einmal betroffenen Bürger sollten gemeinsam Vorsorge treffen.	○	○	○	○

Weitere Nennungen:

14) Stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Der Hauptdeich droht aufgrund einer sehr starken, anhaltenden Sturmflut in der Nähe Ihres Hauses zu brechen, wie würden Sie sich verhalten?

-> Sie besitzen ***keinen landwirtschaftlichen Betrieb***, dann bitte zu Frage ***14a***)

-> Sie besitzen ***einen landwirtschaftlichen Betrieb***, dann bitte zu Frage ***14b***)

14a) Ihr Haus wäre durch den brechenden Deich überflutungsgefährdet, wie können Sie sich retten? (anschließend bitte zu Frage 15)

14a) Sie besitzen einen landwirtschaftlichen Betrieb und betreiben Tierhaltung. Wären Sie auf ein Überflutungsereignis vorbereitet? Wenn ja, wie? Wenn nein, was könnten Sie tun?

15) Sind Sie alles in allem eher ein vorsichtiger oder eher ein risikobereiter Mensch?

- ◯ Sehr vorsichtig
- ◯ Eher vorsichtig
- ◯ Eher risikobereit
- ◯ Sehr risikobereit

16) Haben Hochwasser bzw. Sturmfluten und Wetterextreme der letzten Zeit Ihre Bereitschaft verändert, etwas gegen den Klimawandel zu tun?

- ◯ Ja
- ◯ Eher ja
- ◯ Eher nein
- ◯ Nein

17) Bitte geben Sie an, wie Sie die Wirksamkeit (Spalte 1) und den Aufwand für die Umsetzung (Spalte 2) der unten genannten Schutzmaßnahmen einschätzen. In Spalte 3 geben Sie bitte an, ob Sie die Umsetzung der genannten Maßnahmen für sich in Erwägung ziehen.

	Wirksamkeit 1 = Sehr wirksam 2 = Wirksam 3 = Eher wirksam 4 = Nicht wirksam	**Aufwand** 1 = Sehr aufwändig 2 = Aufwändig 3 = Eher aufwändig 4 = Nicht aufwändig	**Persönliche Umsetzung** 1 = Ganz sicher 2 = Vielleicht 3 = Eher nicht 4 = Auf keinen Fall
Rechtzeitiges Einholen von Informationen zum Selbstschutz, z.B. durch Informations-broschüren, das Internet oder Anfragen bei öffentlichen Einrichtungen.	☐	☐	☐
Gegenseitige Hilfeleistungen im Nachbarschafts- und Bekannten-kreis, z.B. Weitergabe von Informationen zum Hochwasser-schutz oder Hilfe bei Schutzmaß-Nahmen.	☐	☐	☐
Anlegen einer Liste mit wichtigen Telefonnummern, z.B. von Institutionen, die im Notfall Auskunft geben können.	☐	☐	☐
Maßnahmen zum Schutz der Inneneinrichtungen, z.B. wertvolle Gegenstände oder teure elektronische Geräte nicht im Keller aufbewahren.	☐	☐	☐
Zusammenstellen einer persön-lichen Notfallausrüstung, z.B. Bereithalten von Taschenlampen und eines Batterieradios, sowie Decken, Kerzen, Streichhölzer, ...	☐	☐	☐
Vermeiden von Umweltschäden, z.B. keine Lacke, Farben oder Benzinkanister im Keller oder anderen tief gelegenen Stockwerken lagern.	☐	☐	☐

Abschnitt E – Persönliche Angaben

18) Bitte nennen Sie Ihr Geburtsjahr.

19) Wohnen Sie in Butjadingen?

- ◯ Ja, seit _____ Jahren
- ◯ Nein, sondern in _____

20) Sind Sie Mieter oder Eigentümer der von Ihnen bewohnten Wohnräume?

- ◯ Mieter
- ◯ Untermieter
- ◯ Eigentümer bzw. Miteigentümer
- ◯ Familienangehörige(r) des Mieters/Eigentümer

21) Welcher Art ist das von Ihnen bewohnte Haus zuzuordnen?

- ◯ Freistehendes, mehrstöckiges Haus
- ◯ Freistehehendes, ebenerdiges Haus/Bungalow
- ◯ Mehrstöckiges Reihenhaus/Mehrfamilienhaus
- ◯ Ebenerdiges Reihenhaus/Bungalow

22) Hat Ihr Haushalt eine Versicherung, die für Hochwasserschäden aufkommen würde?

- ◯ Ja
- ◯ Nein
- ◯ Mitversichert, z.B. bei Partner, Eltern
- ◯ Weiß ich nicht

23) Leisten Sie bzw. ein anderes Haushaltsmitglied einen eigenen finanziellen Beitrag zum Hochwasser- bzw. Küstenschutz?

- ◯ Ja
- ◯ Nein
- ◯ Weiß ich nicht

24) Wissen Sie in etwa, ob das Haus, in dem Sie wohnen, über oder unter dem Meeresspiegel liegt? Wenn ja, wie hoch?

- ◯ Über dem Meeresspiegel
- ◯ Gleiche Höhe oder unter dem Meeresspiegel

Ungefähre Höhenangabe:

(Lage über dem Meeresspiegel, z.B. +5m
Lage unter dem Meeresspiegel, z.B. -2,5m)

Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihre Mühe!

Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens bis zum

30. April 2018

… digital an:

Jenny Kebschull von der Jade Hochschule: jenny.kebschull@jade-hs.de

oder

Frank Ahlhorn von der Firma Küste und Raum: frank.ahlhorn@kueste-und-raum.de

… postalisch an:

Jade Hochschule Oldenburg	*Küste und Raum*
Jenny Kebschull Referat Forschung & Transfer Jade Hochschule Ofener Straße 16/19 D – 26121 Oldenburg	Frank Ahlhorn Küste und Raum Heidebergstr. 82 D – 26316 Varel

oder

abgeben im ***Rathaus*** der Gemeinde Butjadingen, Butjadinger Str. 59, D – 26969 Butjadingen